

„RAAAUS!“
Motje Wolf

Das war das Wort, das alle zu hören bekamen, die zur Kurszeit versuchten, unsere Kreativwerkstatt im Essraum zu besuchen. Und um es noch mal klarzustellen: Das taten wir nicht, um die Schokolade zu bunkern, sondern aus reiner Bosheit!

Kabarett, Menschen zum Lachen bringen, eine echte Pointe schreiben und auch noch spielen - ein wagemutiges Unterfangen. Unsere Kursleiter Tilman und Christof hatten einiges mit uns vor, und so wurden wir - erfahrene und unerfahrene Schauspieler und Sketcheschreiber - nach einer kleinen Einführung gnadenlos ins kalte Wasser geschmissen. Politisches Freeze, Lorient und ein Video, dann mögliche Themen sammeln und an die Arbeit. Die anderen Kurse werden sich gewundert haben, dass die Kabarettisten immer in Kleingruppen über das ganze Gelände verteilt waren, ständig irgendwelche Melodien sangen, sich gegenseitig verschwörerisch anstupsten und lautstark zu pfeifen übten. Doch spätestens am Freitag, nach unserer Aufführung, war allen klar, warum, weshalb und wieso überhaupt.

Doch unser Kurs beinhaltete mehr als nur Kabarett. Von Gruppenpsychologie („Du schaffst das schon!“), Merk- und Geschicklichkeitsübungen (Gewerkschafter, Polizist, Friedenstaube), Überblick-behalten-Training (Welche Themen haben wir schon?), Rhetorik und Diskussionskultur („Ich breche die Diskussion an dieser Stelle ab“) bis zu infantilen Anfällen (Pferderennen) war eigentlich alles dabei.

Bleibt nur noch Christof und Tilman zu danken, die mit gnadenloser Geduld und antiautoritärer Erziehung unsere kontroversen Debatten, guten und schlechten Sketche, vielen Nebengespräche und kreativen Pausen ertragen haben und trotzdem alle so weit gekriegt haben, auf die Bühne zu gehen und die Menschen zum Lachen zu bringen. Und dass die beiden Letzteres auch selbst getan haben!